

01 – Overture

Overtüre

Ich möchte euch von einem berühmten Superstar erzählen, der eine wichtige Rolle in der Geschichte der Rockmusik spielte. Aber es mehr als das. Ich spreche über eine Metamorphose.

In der Erzählung geht es um einen Mann, der einmal eine leere Hülle ohne tiefgehende Gefühle war, maskiert mit Arroganz, Sarkasmus und seltsamem Benehmen. Er wurde von denen geliebt, die seine kühle Persönlichkeit bewunderten, und gehasst von jenen, die dachten, dass seine Verkleidung seinen wahren Charakter widerspiegelt.

Dann veränderte ihn eine Begegnung mit dem Tod vollständig. Ein neuer Mensch wurde geboren, ein Mann, der sich von Gott berührt fühlte.

Ich werde euch von den Gedanken und Gefühlen dieser neugeborenen Person erzählen, von seiner Botschaft, von der Spaltung seiner Anhänger, den Konflikten zwischen ihnen, die sich zu Hass und Gewalt steigerten, von einer Sekte, die seine Ideen für ihre eigenen Ziele missbrauchte und von seinen Entscheidungen am Scheideweg.

Ich bin sicher, ihr wisst, von wem die Rede ist: Sein Name ist Caine

02 – Caine

Caine

Caine ist auf dem Weg zum Ruhm, ein Sänger in einer aufstrebenden Rockband. Er ist ein Mann von zweifelhaftem Ruf, selbst in seinem eigenen Land.

Denn die Texte seiner Songs beeinflussen die Meinung seiner jungen Zuhörer. Tiefend von Sarkasmus und Hass kontaminieren sie ihre Persönlichkeit.

Sein Name ist Caine, er zerbrach seine Ketten, (er ist) eine heiß brennende Flamme, er badet im Ruhm. Niemand kann ihn zähmen.

Caine ist immer unzufrieden. Trotz seines Erfolges fühlt er sich unzulänglich und bedeutungslos. Ruhm ist seine Achillesferse.

Er ist eine egozentrische Person. Er ist ein Hedonist, und er liebt Sex, Drogen und Rock and Roll. Er behandelt seine Mädchen wie Prostituierte, er ist ein Trinker. Er hat kein Ziel in seinem Leben.

Sein Herz ist kalt, seine Gedanken sind düster. Er ist ein Zombie. Er fühlt keine Liebe, keinen Schmerz. Seine Seele ist eine unfruchtbare Wüste. Wird sie jemals im strömenden Regen erblühen?

Ich bemitleide ihn. Er glaubt an gar nichts. Ich hoffe, dass er es eines Tages schaffen wird, aus seinem inneren Gefängnis auszubrechen.

Hat er jemals einen Grund gehabt, ein warmes und sanftes Lächeln zu zeigen? Hat er jemals eine Frau geliebt, wenigstens ab und zu? Hat er jemals Mitleid gefühlt? Hat er eine Sünde wieder gutgemacht? Gibt es jemanden, der ihn liebt? Dann ist es noch nicht zu spät für ihn.

Er ist ein Mann von solchem Talent, hätte ein neuer Stern am Firmament der Musik werden können. Aber er ist zu weit gegangen. Ambivalent und zerrissen, manchmal verrückt, meistens am Boden, vergiftet er seinen Geist und sein Herz, wird kälter als ein Stein.

03 – The Last Performance

Der letzte Auftritt

Ein Stroboskoplicht zerschneidet die Szene in Scheiben gefrorener Augenblicke. Die Jungens der Band haben die Bühne betreten. Die Menge wartet auf Caine. Erwartung und Ungeduld wachsen. Die Menge ruft seinen Namen. Die Ouvertüre erklingt, braust plötzlich auf und kündigt Caines Auftritt an.

Ein Scheinwerferkegel wandert über die Bühne, fängt eine Gestalt ein, die an der Seite steht, wie eine Statue still im Licht, in einen weißen Umhang gehüllt.

Er ist ein großer Entertainer, ein charismatischer Mann, ein Polarizierer. Entweder hasst du ihn oder du bist sein Fan. Er ist ein schlechter Kerl, ein gefährlicher Mann. Seine Songs sind voller Hass, predigen Gewalt und Aufsässigkeit, und sein Einfluss ist groß.

Er tanzt herum und wiegt seine Hüften, schwingt den Mikrophonständer hin und her. Er macht seltsame Dinge mit seiner Zunge und seinen Lippen und feuert damit die Band an. Dann schließt er seine Augen und beginnt zu singen. Die Worte kommen aus seiner Kehle wie eine vulkanische Eruption der Extase, das Kreischen der Fans als Ansporn.

Er schleudert seine Verse direkt in dein Herz, sie treffen dich schmerzhaft wie Pfeile. Und wenn du nicht Acht gibst, wirst du bald sein Sklave sein.

Er ist ein großer Darsteller, ein charismatischer Mann, ein Frauenheld, ein Faszinator, sie können seinem Charme nicht entkommen. Er ist ein schlechter Kerl, ein gefährlicher Mann, der deine Seele vergiftet. Er sagt: genieße dein Leben und dann stirb. Und krieche nicht zu Kreuze.

04 – Interlude: The Accident

Der Unfall

Die Band hat die sehr erfolgreiche Tour, die durch Ost-Europa führt, fast beendet. Jedes Konzert war ausverkauft. Caine und die Band werden gefeiert und bewundert. Fanatische Fans folgen ihnen überallhin. Sie sind ziemlich lästig.

Eines Nachts ist die Gruppe unterwegs zum letzten Auftritt ihrer Tour. Die Trucks mit der technischen Ausrüstung fahren weit voraus, der Bus mit den Gruppenmitgliedern, dem Manager und den persönlichen Assistenten kriecht gerade eine schmale Straße entlang, die sich durch die hohen Berge windet. Die Passagiere schlafen. Der Fahrer steuert das Fahrzeug sehr vorsichtig am tiefen Abgrund entlang, der am rechten Straßenrand klafft. Im Rückspiegel sieht er die Scheinwerfer eines näher kommenden Autos. Das Fahrzeug überholt den Bus, und der Fahrer wirft einen Blick auf die Insassen: zwei lachende und winkende Teenagerpärchen. 'Fans', denkt er verächtlich. Plötzlich blenden ihn die Scheinwerfer eines entgegen kommenden Autos, das die Kurve schneidet. Beim Versuch, dem drohenden Zusammenstoß auszuweichen, schneidet das überholende Fahrzeug den Bus und kommt ins Schleudern. Der Busfahrer steigt auf die Bremse, um den Crash zu verhindern, aber dann verliert er die Kontrolle über sein Fahrzeug: es stürzt in den Abgrund.

Tiefe Stille. Die vier jungen Leute stehen am Rande der Schlucht und starren entsetzt auf das Wrack des brennenden Busses. Etwas darüber, in einer schmalen Spalte, liegt ein lebloser Körper. Sie kennen ihn alle sehr gut. Sie fühlen sich schuldig. Sind sie verantwortlich für den Tod ihres Idols? Aber Caines Leben ist noch nicht verlöscht. Noch nicht.

05 – The Experience of Being Dead

Die Todeserfahrung

Mein Körper liegt reglos auf dem Boden der Schlucht, in einer Blutlache und mit Wunden bedeckt. Ich schwebe über ihm, kann nichts hören. Überrascht und staunend blicke ich herab.

Ich sehe mein Leben im Zeitraffer zurückspulen, wie einen Schwarzweißfilm vom Ende bis zum Anfang. Ich treffe meine Freunde, meine Kameraden, meine Eltern, meine Lehrer, alle in einer Schlange stehend.

Ich sehe die Leute wieder, die ich so schlimm verletzt habe, die Mädchen, die eine leichte Beute waren, die Freunde, die ich verraten habe. Ich sehe mich selbst, einen skrupellosen Typ, einen kaltherzigen Menschen ohne jeden Selbstzweifel.

Was geschieht mit mir? Ich verliere meinen Halt und schwebe davon. Ich steige zum Himmel auf und fühle grauenhafte Furcht. Meine Seele verlässt meinen Körper. Ich glaube, ich bin tot.

Dann öffnet sich weit ein Tunnel aus Licht. Seine Wände strahlen hell, ich treibe hinein. Gehe ich hinüber ins Jenseits? Ich fühle mich geborgen und warm, meine Furcht verschwindet.

Ich sehe Planeten und Myriaden von Sternen. Das ganze Universum entfaltet sich in meinen Gedanken, durchdrungen von der Seele der Schöpfung, mit der wir uns schließlich verbinden werden, unserer letzten Zuflucht.

Nenne es Gott oder Allah, Jehova oder Herr. Wie auch immer du deine spirituellen Bedürfnisse befriedigst: Es gibt eine allgemeingültige Wahrheit – ich sehe sie deutlich, etwas, das du in jedem Glauben findest. Es gibt keine klugen Worte, mit denen ich dir diese Wahrheit vermitteln kann. Du musst sie selbst herausfinden. Vielleicht wirst du einen Hinweis finden, Ich würde nicht darauf wetten. Vielleicht musst du warten, bis du tot bist.

06 – Coma

Koma

Der Arzt sagt, er habe keine Chance trotz der Gebete seiner Fans.

Er ist gelähmt, (hat) ein gebrochenes Rückrat. Dass EEG zeigt eine gerade Linie.

Sein Leben ist eine flackernde Kerze. Er muss schwer kämpfen, so schwer kämpfen.

Durchscheinende Haut, sein Gesicht, so bleich. Ohnmächtig im Gefängnis seines Körpers.

Er liegt im Koma.

Maschinen zwingen sein Herz zu schlagen. Er ist mit Sensorenleitungen verdrahtet.

Beatmungsgerät, Atemkontrollanzeige, leuchtende Bildschirme, ein dutzend Lichter glimmen.

Es wäre ein Wunder, wenn er eines Tages seine Augen wieder öffnen würde.

Aber wir glauben irgendwie an Wunder, den letzten Strahl der Hoffnung. Dann lasst uns für ihn beten. Er liegt im Koma.

07 – Interlude: Metamorphosis

Metamorphose

Einige Monate später. Caine ist der Einzige, der den Unfall überlebt hat. Er erinnert sich an den Tag, an dem er im Krankenhaus erwachte.

Wochenlang hatte er im Koma gelegen. Während er ohnmächtig gewesen war, hatte seine Seele eine Reise durch eine fremde Welt gemacht. War es nur eine Illusion oder war es real? In seiner Genesungszeit hatte er viel Stoff zum Nachdenken.

Caine glaubt nun, dass die materielle und die spirituelle Welt zwei Aspekte der realen Welt sind. In seinem früheren Leben glaubte Caine nicht, dass er eine Seele besitzt. Nach seiner Wiedergeburt glaubt er nun, dass er eine Seele ist, und dass sein Körper nur das materielle Abbild von ihr ist.

Nach seiner Genesung gründet er eine neue Band. Der Musikstil bleibt der gleiche, aber die Themen der Songs ändern sich. Er erzählt nun über sein Erlebnis im Koma und die Schlussfolgerungen, die er daraus zog.

08 – The Message

Die Botschaft

Schlage eine neue Seite auf. Vergiss deinen Götzenglauben.

Hinterfrage ihn und bezahle den Preis für eine neue Einsicht.

Buddha oder Lao-Tse, Mohammed, Jesus Christus:

Es gibt mehr als einen Weg, doch die Reise ist Furcht erregend und rau.

Ich war an der Grenze

Ich war nahe daran, göttlich zu sein

Ich war ein Teil und das Ganze

Ich war die kosmische Seele

Mikrokosmos – Makrokosmos

Elementarteilchen – Riesensterne

Religion, Geist – Wissenschaft, Materie

Brodeldes Leben – ewige Stille

Ich war der erste Mensch, der je gelebt hat

Ich war der letzte, der starb

Ich war die Dunkelheit, ich war die Dämmerung

Ich war das strahlende Licht

Frage dich selbst: Kannst du dir Gott vorstellen? Vielleicht kannst du es, dann ist es etwas,

was man dich gelehrt hat. Vielleicht hat dir deine Großmutter ja erzählt, dass unser Herr

männlich ist. Ein weißbärtiger alter Mann in einer heiligen Legende. Warum ist sie nicht

schwarz, warum soll seine Haut weiß sein? Warum (ist er) nicht der Fürst der Finsternis,

warum der Herr des Lichts? Vielleicht hat uns Gott erschaffen, aber was ich sicher weiß, ist,

dass die Menschheit ihre Götter gemacht hat, damit sie sie fürchten kann und sich

geborgen fühlt. Der Gott, den wir verehren, und der unsere Herzen entflammt, ist

entstanden durch unser Sehnen und unseren starken Wunsch nach Führung im Leben und

Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, (er ist) ein Abbild der menschlichen Sehnsucht.

Der Mensch ist das einzige Wesen, das um seinen Tod weiß. Das ist der Grund, warum wir

uns so stark mit der Religion auseinandersetzen. Sogar Atheisten und Agnostiker grübeln

manchmal über Gott nach. Dennoch ist die Religion aus unserer Selbstsucht entstanden

und ist beeinflusst durch die Kultur und Gesellschaft, in der wir aufwachsen: Das Nirwana

der Buddhisten reflektiert den Wunsch, auszubrechen aus dem Kreislauf der Wiedergeburt in ein tristes und unglückliches Leben. Das islamischen Paradies verspricht Vergnügen und Sinnesfreude: ein wahrer Gläubiger hat 99 Jungfrauen, die ihm dienen und für seine Wonne sorgen. Der christliche Himmel ist ein Hafen, ein Platz, an dem man vor der Hölle, dem Ort ewiger Verdammnis, Schutz suchen kann. Aber in fast jeder Religion gibt es Leute, die man ‚Mystiker‘ nennt. Sie bauen Brücken zwischen den Religionen, denn sie haben viele Gemeinsamkeiten trotz ihrer unterschiedlichen Glaubensrichtung. Meditation ist ihre Art zu beten, und sie bereiten sich vor auf den Tag, wenn die Erleuchtung oder Gott sie berühren wird. Genau in diesem Moment, so glauben sie, wird sich ihr Ich auflösen und wird von einem neuen Sein aufgenommen. Als ich starb, habe ich diesen Moment selbst erlebt: ich traf keine Person namens Gott, aber ich fühlte mich als Teil eines universellen Geistes. Ich war die Seele aller Kreaturen und Lebewesen, die Essenz alles Wissens und aller Wahrheit. Zuletzt habe ich meine Persönlichkeit verloren, musste mein Ich total aufgeben, um ein neues Sein zu werden. Aber ich bin zurück gesandt worden in die irdische Welt. Vielleicht, um meine Aufgabe zu erfüllen und euch von meiner Erfahrung zu berichten. Nun ist es an euch selbst, eure Schlüsse zu ziehen.

Ich sage dir: Bete nicht zu einem gütigen Gott. Er wird dich weder heilen noch deine Sünden vergeben. Er hat kein Erbarmen (wörtlich: er wärmt nicht den Wind, der auf ein geschorenes Lamm bläst). Du bist für dein Leben selbst verantwortlich.

Überwinde all die Dogmen, die Rituale und Äußerlichkeiten.

Glaube an Gott, aber forme ihn nicht nach deinen eigenen Bedürfnissen.

Suche ihn nicht in den Schriften. Es gibt keinen einfachen Weg.

Sei vorbereitet, deinen Glauben zu verlieren und geistig zu verdursten.

Dann lass ihn dich finden, lass ihn einströmen in deine ausgetrocknete Seele.

09 – Interlude: The Movement

Die Bewegung

Der frühere extrovertierte Zyniker hat sich in einen Mystiker gewandelt, der glaubt, von Gottes Wahrheit berührt worden zu sein. Viele seiner Fans denken, dass er jetzt nicht mehr cool ist. Nach ihrer Ansicht hat er sich in einen religiösen Spinner verwandelt. Enttäuscht kehren sie ihm den Rücken. Aber er gewinnt bald neue Anhänger, Leute, die seine Musik und die Botschaft darin mögen. Einige von ihnen verstehen. Einige erkennen, dass er nicht einer dieser Gurus und Prediger ist, die scheinbar das Heil verkünden, aber eigentlich nach Macht und Geld gieren. Sie analysieren seine Texte sorgfältig, und die Beschreibung seines seltsamen Traums, als er dem Tode nah war, ist Denkanstoß für ihre eigenen Ideen. Hirnforscher, Philosophen, Theologen und andere Eierköpfe treffen sich, um Caines Erlebnis und seine Schlüsse daraus zu diskutieren. Denkfabriken erwachsen aus diesen Gruppentreffen. Die Resultate werden auf einem Kongress präsentiert. Viele Bücher über Caines Vision während seines Komas werden geschrieben. Eine neue Denkschule wird gegründet. Die so genannte ‚Bewegung‘ entsteht. Laien und Wissenschaftler, fromme Menschen und Materialisten schließen sich ihr an. Die Vereinigung all dieser Leute mit verschiedenem Hintergrund trägt Früchte. Die Botschaft ist: Sei tolerant. Es spielt keine Rolle, welcher Religion du angehörst, ob du an einen persönlichen und menschenähnlichen Gott oder an ein kosmisches Bewusstsein, bestehend aus einem nicht nachweisbaren Energiefeld, das das ganze Universum ausfüllt, glaubst. Jedermann benötigt eine Vorstellung von Gott, um zu glauben. Aber wenn du durch die Oberflächlichkeit und Simplifizierung hindurch schaust, ist die Essenz aller Glaubensrichtungen, der Wissenschaft und der Philosophie die gleiche.

10 – Credo

Bekenntnis

Materie und Energie, Raum und Zeit, physikalische Gesetze und Leben, Bestandteile unseres Universums, (das) ein Sandkorn in der Schöpfung (ist).

Milliarden und Trilliarden von ihnen werden geboren und sterben jetzt in diesem Augenblick, so wie der Mensch aus Sternenstaub geboren und sein Körper zu den Sternen zurückkehren wird.

Die Schöpfung war und wird für immer sein, untrennbar vom Schöpfer, wie kein Tänzer ohne Tanz sein kann und kein Tanz ohne Tänzer.

Der Rhythmus der Urknalle erfüllt die Schöpfung, pulsiert in der göttlichen Symphonie. Wir werden nicht verloren sein, wenn unsere Zeit gekommen ist. Unsere Seelen werden in der Musik erklingen.

11 – Interlude: The Caineists

Die Caineisten

Caine fühlt sich geschmeichelt durch die Bewunderung seiner Anhänger. Der Mann, der es liebte, verachtet zu werden, wird nun geliebt. Er sonnt sich in dieser Zuneigung, aber er erkennt bald, dass es sich um ein Gefühl der Eitelkeit handelt. Er selbst ist unwichtig. Was zählt, ist, dass ihm die Leute zuhören.

Aber dann geschieht etwas: Eine radikale Sekte entsteht, gegründet aus dem Herzen der Bewegung heraus. Sie nennen sich die Caineisten. Sie behaupten, dass Caine der wahre Messias ist, dass er den Willen und die Kraft Gottes widerspiegelt. Und sie sind intolerant. Sie respektieren keinen anderen Glauben, ja, nicht einmal die Bewegung, aus der sie hervorgegangen sind. Was sie behaupten, ist das komplette Gegenteil der Ideen und Lehren Caines.

Ihre Zahl wächst rasch. Ein heftiger Streit entbrennt zwischen den Anhängern von Caine: Auf der einen Seite die fanatischen Cainisten, auf der anderen Seite die ursprüngliche Bewegung.

12 – The Schism

Die Abspaltung

Caineists:

Er ist der Auserwählte – wir folgen ihm. Er ist derjenige, der all unsere Sünden vergibt. Er ist der neue Messias. Er ist der, von dem die Propheten erzählt haben. Er ist der König des Universums. Er ist der neue Messias.

Bewegung:

He, wartet mal! Über was zur Hölle sprecht ihr?

Er wollte niemals eine Religion gründen. Er ist nur ein Mensch mit Weisheit und Vernunft. Seine Ideen können der Menschheit helfen, aus der Welt einen besseren Ort zu machen. Er lehrt uns zu verstehen, wer wir sind, aber er ist nicht der Erlöser, auf den ihr wartet!

Caineists:

Hört auf, blöd zu quatschen!

Er ist der Führer, wir sind seine Armee. Die letzte Schlacht naht. Tod den Ungläubigen! Und wenn ihr diese Wahrheit leugnet, seid ihr ganz bestimmt seine Feinde. Tod euch Abtrünnigen und Verrätern!

Bewegung:

Er wollte nie durch Gewalt überzeugen. Wenn ihr das glaubt, setzt ihr aufs falsche Pferd. Hass und Intoleranz lehnt er entschieden ab. Lest seine Worte und vertraut seinem Glauben. Er sagt: Die letzte Schlacht müsst ihr in eurem Geist austragen. Bekämpft den Widersacher in euch selbst!

Caineists:

Nein, wir hören nicht länger euren falschen und vergifteten Worten zu. Wir sind die Auserwählten. Die Botschaft ist klar. Wir haben jedes Recht, seine Feinde niederzukämpfen. Wir sind die Krieger von Caine. Und wir erklären jetzt den Krieg, den heiligen Krieg.

13 – Interlude: The Confrontation

Die Konfrontation

Sein Ziel war es, religiöse Toleranz zu lehren. Aber er erkennt nun – vielleicht zu spät –, dass seine Songs den Weg bereitet haben für eine der fanatischsten und gefährlichen Sekten, für diejenige, die ohne seine Zustimmung seinen Namen trägt – die Caineisten. Sie missverstehen ihn absichtlich. Sie pervertieren seine Lehre. Perfide missbrauchen sie seine Ideen. Aber er sucht den Dialog mit ihren Führern. Er versucht, sie zu überzeugen, ihren falschen Weg aufzugeben. Doch sie weigern sich. Sie brauchen ihn nicht mehr als geistigen Anführer. Sie wollen nur seinen berühmten Namen und seinen guten Ruf für ihre eigenen Zwecke.

Es gibt keinen Weg der Versöhnung mehr. Caine weiß jetzt, was er zu tun hat: er muss einen Schlusstrich ziehen.

14 – Assassin

Meuchelmörder

Verärgert geht er nach Hause. Er konnte seinen Standpunkt nicht durchsetzen. Sie wollen es nicht einsehen und weigern sich, die Wahrheit zu erkennen. Morgen wird er die Medien darüber informieren, dass er sich von ihnen lossagt. Es ist ihm egal.

Aber er wird nicht die Spur einer Chance haben, denn in dieser Nacht wird der Meuchelmörder seine furchtbare Arbeit tun (und) einen Märtyrer aus Caine machen. Der Mann in Schwarz bricht in das Haus ein. Mit einer Schlinge um den Hals erwacht Caine, dem Tode nahe, macht seinen letzten Atemzug, haucht sein Leben aus. Sein Herz schlägt zum letzten Mal. Ein Kapitalverbrechen.

„Was geschieht mit mir? Ich verliere meinen Halt und schwebe davon. Ich steige zum Himmel auf und fühle grauenhafte Furcht. Meine Seele verlässt meinen Körper. Ich glaube, ich bin tot.“

Ein Tunnel aus Licht öffnet sich weit. Seine Wände strahlen hell, ich treibe hinein. Ich gehe hinüber ins Jenseits. Ich fühle mich geborgen und warm, meine Furcht verschwindet.

Er hatte nicht die Spur einer Chance, denn in dieser Nacht hat der Meuchelmörder seine furchtbare Arbeit getan (und) einen Märtyrer aus Caine gemacht.

15 – Interlude 6: The Tempest

Der Sturm

Ein gefälschtes Bekenner schreiben einer bisher unbekannt fundamentalistischen Terroristengruppe wird gefunden. Die Cainisten schreien nach Rache. Ihr heimtückischer Plan scheint aufzugehen. Doch am Abend, bevor er starb, hat sich Caine seiner Freundin Claire anvertraut und ihr sein Herz ausgeschüttet. Claire wendet sich an eine Zeitung und berichtet vom Streit Caines mit der Sekte. Sie sagt auch, dass er vorhatte, sich von den Cainisten zu distanzieren. Sie äußert den Verdacht, dass die Sekte verantwortlich für Caines Tod ist. Ihre Anklage voller Gram und Wut bewegt die Massen tief.

Der Plan der Sektierer geht nicht auf. Die Öffentlichkeit ist entrüstet und beschuldigt sie des Mordes. Viele Anhänger sagen sich los und kehren zur Bewegung zurück. Die extremistischen Cainisten werden isoliert und ausgestoßen. Sie tauchen ab in den Untergrund und werden bedeutungslos.

16 – The Victory (Hymn)

Der Sieg (Hymne)

Schau, die Bewegung nimmt Kontakt zu klugen Mystikern aller Glaubensrichtungen auf. Berührungssängste weichen immer mehr. Aus Inspirationen wachsen Taten. Alle Unterschiede verlieren an Bedeutung. Wir bauen auf Gemeinsamkeiten. Ein geistiges Prinzip voller Substanz erhebt sich hier und überall.

Sein Name ist Caine, und er lebt wieder in unseren Herzen, wie die Wintersaat, die im gefrorenen Boden wartet und spät keimt. Zuletzt trägt er Früchte und wird den Hass besiegen.

Die Bewegung wird immer wichtiger. Ein neues Denken verbreitet sich. Die Weltreligionen verlieren an Bedeutung. Es scheint, dass die ganze Welt umkehrt.

Aber ist Caines Weg der richtige, ist es die Wahrheit, die wir sehen? Oder nur eine eitle Illusion? Erringen wir einen Pyrrhus-Sieg?